

Aachen, den 30. September 2021
Revision a: 13. Oktober 2021

ERGEBNISPROTOKOLL

4. Sitzung der Konzeptgruppe Wasser des Integralen Monitorings am 30.09.2021 - Videokonferenz

Teilnehmerliste s. Anlage 1

Veranlassung

Die Teilnehmer*innen der Konzeptgruppe Wasser wurden durch das geschäftsführende Ingenieurbüro Heitfeld-Schetelig GmbH, Aachen (IHS) mit Schreiben vom 17.09.2021 zur 4. Sitzung eingeladen. Ergänzend wurden an die Beteiligten mit E-Mail-Schreiben durch das IHS folgende Sitzungsunterlagen verschickt:

E-Mail-Schreiben vom 17.09.2021:

- Präsentationsunterlagen BRA mit Vorschlag zur Tagesordnung:
Praesentation_KG_Wasser_21_09_30.pdf;
- Ergebnisprotokoll der 3. Sitzung (Rev. b: 15.09.2021);
- Steckbriefe:
TOP_7_Steckbrief_02_02_02_Stand_21_07_06.docx;
TOP_7_Steckbrief_02_02_03_Stand_21_07_06.docx;
TOP_7_Stellungnahmen_Steckbriefe_02_02_02_02_02_03_konsolidiert.docx.

Top 1 - Begrüßung

Nach einer Begrüßung und Einführung durch das MWIDE, Frau Frank, wurde die Besprechung im weiteren Verlauf von Herrn Kugel geleitet. Die Teilnehmerliste ist als Anl. 1 beigefügt und wurde auf der Grundlage der Einwahldaten erstellt.

Top 2 - Tagesordnung 4. Sitzung am 30.09.2021

Die Tagesordnung wurde durch das IHS mit Schreiben vom 17.09.2021 verschickt. Zur Tagesordnung gab es keine Anmerkungen.

Top 3 - Protokoll zur 3. Sitzung am 27.05.2021

Der Entwurf des Protokolls zur 3. Sitzung am 27.05.2021 wurde am 04.08.2021 durch das IHS in der Revision a an die Konzeptgruppenmitglieder verteilt. Zu diesem Protokollentwurf gab es inhaltliche Anmerkungen von Herrn Behrens; zur Zusicherung von Deckgebirgswässern wurde auf Seite 7 des Protokolls eine ergänzende Aussage von Herrn Kories (DMT) eingearbeitet. Das ergänzte Protokoll wurde in der Rev. b vom 15.09.2021 mit den Unterlagen zur Sitzung verteilt. Zum Protokoll gab es keine weiteren Anmerkungen.

Das Protokoll wurde in der Revision b verabschiedet und wird kurzfristig in das Projektinformationssystem eingestellt.

Top 4 - Bericht aus der 2. Sitzung UAG Tiefe Pegel 20.08.2021

Bericht Herr Kugel:

Die Abstimmung über die Leistungsbeschreibung für das Gutachten Tiefe Pegel ist erfolgt. Der Gutachter soll im September 2021 seine Arbeit aufnehmen. Eine weitere Begleitung durch die Gremien des Integralen Monitoring wurde vereinbart; Meilensteine der gutachterlichen Bearbeitung sollen mit der UAG Tiefe Pegel bzw. KG Wasser abgestimmt werden. Seitens der RAG AG wurde mitgeteilt, dass das Büro ahu, Aachen, mit der Begutachtung beauftragt werden soll.

Der Parameterkatalog für die Überwachung von Grundwasser und Oberflächengewässern ist weiterhin in der Abstimmung; es fanden mehrere Abstimmungsgespräche statt. Als Zwischenergebnis wurde durch die BRA ein Entwurf für die Beprobung von Grubenwasser erstellt. Der Parameterkatalog baut auf dem Katalog aus dem IHS-Gutachten von 2008 mit Ergänzungen u.a. bei PCB auf. Weitere Ergebnisse werden nach erfolgter Abstimmung der Konzeptgruppe mitgeteilt.

Das LANUV hat am 29.09.2021 einen Vorschlag für einen Katalog für die orientierenden Untersuchungen beim Grubenwasser und Kontaktgrundwasser sowie für tiefe Grundwasserleiter im kleinen Kreis verteilt; hier steht noch eine Rückmeldung des GD NRW aus. Die Abstimmung soll bis zum Jahresende erfolgen. Informationen über Zwischenstände sollen im Nachgang zur Sitzung als Ergänzung zum Protokoll geliefert werden.

Weitere Sitzungen der Unterarbeitsgruppe Tiefe Pegel werden bei Bedarf und in Abhängigkeit von den inhaltlichen Fortschritten einberufen.

Top 5 - Vorträge zu Grundwassermodellen (EG/LV) bzw. Grundwassermonitoring Deckgebirge (LANUV)

Vortrag zu Grundwassermodellen - EG/LV, Herr Dr. Ohlenbusch gemäß Anl. 2:

EG/LV betreiben flächenhaft Grundwassermodelle für ihr Verbandsgebiet. Bei den Modellen handelt es sich um Finite-Element-Modelle (im Wesentlichen „Spring“ und „Feflow“), die bei EG/LV unter anderem für die Ermittlung von Einzugsgebieten von Grundwasserabsenkungen, die Wirkungsweise von Drainagen, die Gewässerunterhaltung und Betrachtungen zum Schadstofftransport bei hydraulischen Sanierungsmaßnahmen genutzt werden. Die Modelle wurden überwiegend erstellt u.a. für die Planung von Gewässerumgestaltungen (z.B. Emscher-Umbau), bei der Sanierung der öffentlichen Kanalisation (Abdichtung) sowie auch im Rahmen der Bewertung von Abbaueinwirkungen. Für die Porengrundwasserleiter im Emschergebiet liegt eine nahezu vollflächige Modellabdeckung vor. Im Lippegebiet beträgt die Modellabdeckung 32 %; weitere Modelle sind im Aufbau.

Eingangsgroßen für die Modelle sind Kanalschächte (für das Kanalnetz), Bergsenkungen (jährliche Aktualisierung in Abbaubereichen), das Digitale Geländemodell von Geodaten NRW (1 m Raster), eine hochaufgelöste flächendifferenzierte Grundwasserneubildung, das Gewässernetz sowie umfangreiche Grundwassermessstellen (rd. 10.000 im Bestand und rd. 3.800 in überwiegend monatlicher Beobachtung).

Die Daten aus dem Grundwassermonitoring von EG/LV können für das Integrale Monitoring zur Verfügung gestellt werden.

Für den Grubenwasseranstieg wäre eine Kopplung verschiedener Modelle interessant. Eine Kopplung von „Spring“-Grundwassermodellen mit Hydrologischen Gebietsmodellen (HGM) ist bereits erfolgt. HGM's liefern dabei für die Grundwassermodelle einen Input zu Grundwasserneubildung und Zustrom aus Gewässern.

Eine Kopplung der Spring-Grundwassermodelle mit dem Boxmodell der DMT ist bei der DMT in Bearbeitung; hierdurch könnten die Einwirkungen des Grubenwasseranstiegs auf die Deckgebirgsgrundwasserleiter abgebildet werden.

Ein weiteres Projekt von Uni Münster und EG/LV beschäftigt sich mit der Prognose des maximal zu erwartenden Druckanstiegs in den Steinkohlengruben für den theoretischen Fall einer Abschaltung aller bergbaulichen Wasserhaltungen sowie der Poldermaßnahmen.

Frage zum Kontext des Vortrags - AWWR, Herr Peterwitz:

In welchem Kontext steht der Vortrag zum Integralen Monitoring und gibt es eine Beauftragung durch das Land an EG/LV für Grundwassermodellierungen?

Antwort Frau Dr. Vietoris, Herr Kugel:

Der Vortrag diene als Information über die verfügbaren Werkzeuge und Daten für den Betrachtungsraum des Integralen Monitorings. Über den Einsatz solcher Werkzeuge und Synergien mit bereits existierenden Projekten ist im weiteren Verlauf des Monitorings zu entscheiden.

Frage zur Bodensenkungskarte - AWWR, Herr Peterwitz:

Wie steht die Bodensenkungskarte von EG/LV im Bezug zur aktuellen Bearbeitung eines entsprechenden Differenzenplans durch Geobasis NRW? Es sollten möglichst einheitliche Grundlagenkarten für die Bewertung der Abbaueinwirkungen zugrunde gelegt werden.

Antwort Herr Dr. Ohlenbusch:

Die Bodensenkungskarte von EG/LV umfasst Bodenbewegungen ab Ende des 19. Jahrhunderts und wurde durch Mitarbeiter des EG/LV erstellt. Ein Vergleich mit der Bearbeitung von Geobasis NRW wurde noch nicht vorgenommen.

Frage zur Verfügbarkeit der Monitoringdaten - LVBB, Herr Behrens:

Wie kann auf Monitoringdaten von EG/LV zurückgegriffen werden? Stehen auch Informationen zu möglichen Vernässungszonen infolge Grubenwasseranstieg zur Verfügung?

Antwort Herr Dr. Ohlenbusch:

Monitoringdaten von EG/LV sind grundsätzlich für jedermann zugänglich. Verbandsmitglieder können direkt über eine online Plattform (Bewirtschaftungsinformationssystem Grundwasser) auf die Daten zugreifen und Messstelleninfos sowie Auswertungen einsehen: (https://bisgw-app.eglv.de/bisgw_gwm/index.html).

Gegebenenfalls können auch für Mitglieder des Integralen Monitorings Zugriffsmöglichkeiten eingerichtet werden. Als Kontaktadresse wurden von Herrn Dr. Ohlenbusch im Nachgang zur Besprechung folgende Adressen mitgeteilt:

support.bis-gw@eglv.de oder grundwasser@eglv.de.

Grundsätzlich können Grundwasserdaten von jedermann über die E-Mail-Adresse grundwasser@eglv.de abgefragt werden. Es können auch Kartenunterlagen oder GIS-shapes zur Verfügung gestellt werden.

Karten zu Flurabständen, Grundwassergleichen und Differenzen zu Vorjahren werden jährlich im Rahmen einer regelmäßigen Berichterstattung an die BRA vorgelegt und liegen dort vor.

Hinweis LANUV, Herr Dr. Weidner:

Das LANUV ist auch in Abstimmung mit EG/LV über die Bereitstellung und Einpflege von Monitoringdaten in ELWAS-WEB/HygrisC.

Frage zur Motivation der Untersuchungen Uni Münster/EGLV - LVBB, Herr Behrens:

Mit welcher Intention werden Grubenwasserstände für ein vollständiges Abschalten der Wasserhaltungen ermittelt?

Antwort Herr Dr. Ohlenbusch:

Infos hierüber kann Herr Getta liefern. Eventuell liegt ein Projektbericht vor; gegebenenfalls erfolgt eine schriftliche Info an die KG Wasser durch Herrn Getta, die als Anlage zum Protokoll beigefügt werden kann (eine entsprechende Projektbeschreibung wurde im Nachgang zur Besprechung vorgelegt und ist hier als Anl. 4 beigefügt).

Auf Hinweis von Herrn Behrens wurde weiterhin vereinbart, dass Frau. Dr. Vietoris bei der LINEG wegen eines Vortrags zu den dort unterhaltenen Grundwassermodellen anfragt.

Vortrag zum Grundwassermonitoring im Deckgebirge - LANUV, Herr Dr. Weidner gemäß Anl. 3:

Seitens des LANUV wurde eine Übersicht über die Messstellen des WRRL-Messnetzes gegeben, die im potenziellen Einzugsbereich der Stilllegungsbereiche des Steinkohlenbergbaus liegen. Dazu wurden auf der Grundlage der räumlichen Ausdehnung der Wasserprovinzen der RAG AG die potenziell betroffenen Grundwasserkörper und die zugehörigen Messstellen des WRRL-Messnetzes identifiziert.

Für das WRRL-Monitoring der Grundwasserstände soll nach dem Monitoringleitfaden Grundwasser eine Abdeckung von 50% pro GWK mit 1 Messstelle je 50 km² als Voraussetzung für die Trendermittlung erreicht werden. Für das WRRL-Güte-Messnetz gilt nach dem Monitoringleitfaden Grundwasser für jeden Grundwasserkörper je eine Messstelle je 50 km² als Zielgröße. Bei Überschreitungen der Zielwerte erfolgt eine engermaschige Beobachtung (1 Messstelle je 10-20 km² und mindestens eine Messstelle pro Landnutzung ab 10 % Flächenanteil. Die Messstellen sollen dabei so angelegt werden, dass eine Früherkennung der jeweils zu untersuchenden anthropogenen Einflüsse möglich ist. Das hat zur Folge, dass überwiegend oberflächennahes Grundwasser erfasst wird, weil üblicherweise die Landnutzungseinflüsse an der Tagesoberfläche (Besiedlung, Landwirtschaft etc.) Gegenstand der Untersuchungen sind. Unmittelbare Einflüsse durch Punktquellen und Interaktionen mit Oberflächengewässern sollen bei der Positionierung dieser Messstellen möglichst vermieden werden. Das bisherige Monitoring ist daher noch nicht auf ein Monitoring der Einwirkungen von Grubenwasseranstieg und Grubenwassereinleitungen ausgerichtet. Der Parameterumfang für die Güteüberwachung orientiert sich an den Schwellenwerten gemäß Anl. 2 GrwV (2017) und weiteren Parametern gemäß Anl. 4 GrwV sowie gegebenenfalls gebietspezifischen Parametern.

Insgesamt stehen im Bereich der Grundwasserkörper mit potenziellem Steinkohlenbezug im HygrisC rd. 12.000 Messstellen theoretisch zur Verfügung (ohne die Messstellen von EG/LV); weitere Messstellen (z.B. von RAG AG) sollen eingepflegt werden. Von diesen Messstellen sind allerdings nur etwa 99 mit Teufen von 50 bis 100 m sowie nur 40 Messstellen mit Teufen über 100 m angegeben (zu 3.032 Messstellen liegen keine Teufenangaben vor). Für die Überwachung tiefer Grundwasserkörper liegt daher nur ein sehr begrenzter Bestand vor. Ebenso können in oberflächennahen Grundwasserkörpern keine potenziellen Einwirkungen überwacht werden, die von der Grundwasserleiterbasis ausgehen. Hierzu müssten an der Aquiferbasis verfilterte Messstellen verwendet werden.

Ergänzend wurde aktuell durch den GD NRW eine Abgrenzung der vom Grubenwasseranstiegsbereich potenziell betroffenen tiefen Grundwasserkörper als Grundlage für das weitere Monitoring vorgenommen (Folie 22). Dazu wurde der betroffene Karbonbereich mit einem Puffer von etwa 5 km um die Umhüllende der Wasserprovinzen abgegrenzt. Mit einem weiteren entsprechenden Puffer um den betroffenen Karbonbereich wurden die potenziell beeinflussten Cenoman/Turon Bereiche abgegrenzt. Weitere Darstellungen betreffen die Abgrenzung von Grundwasserkörpern im Buntsandstein, Haltern- und Recklinghausen-Formation sowie der Walsum-Subformation.

Die Erfordernisse für eine Weiterentwicklung des Messnetzes für das Integrale Monitoring wurden wie folgt zusammengefasst:

- Vervollständigung der Datengrundlage in HygrisC/ELWAS-WEB durch Daten Dritter
- Aufbau eines Monitorings für die tiefen Grundwasserkörper und Kontaktgrundwasserleiter
- Monitoring der Grundwasserkörper im Einflussbereich von Grubenwassereinleitungen.

Frage zur Einstellung der Daten in EWAS-WEB - BUND, Herr Tünte:

Wann werden die Daten Dritter in ELWAS-WEB eingepflegt sein? Dabei sollte nicht nur die Lage, sondern auch die Messdaten verfügbar gemacht werden.

Antwort Herr Dr. Weidner:

Die Gespräche (auch mit der LINEG) laufen aktuell noch. Der Zeithorizont ist abhängig von den beteiligten Akteuren sowie der vorhandenen Arbeitskapazität. Gegen das Einpflegen der Daten bestehen bisher keine Vorbehalte.

Top 6 - Bericht aus der 3. Sitzung UAG Daten vom 19.08.2021

Die im Rahmen des Monitorings erhobenen Daten sollen primär über bestehende Datenbanken zur Verfügung gestellt werden. Daten zu Grubenwasser und Grundwasser sollen in das ELWAS-WEB eingespeist werden: <https://www.elwasweb.nrw.de/elwas-web>. Hier gibt es eine behördliche und eine öffentlich zugängliche Version. Die Daten sollen möglichst in der

öffentlich zugänglichen Version zur Verfügung gestellt werden. Die Form der Datenbereitstellung und Integration in das System wird zurzeit zwischen RAG AG und LANUV abgestimmt.

Für die Monitoringdaten soll ein einheitliches Ablagesystem für Unterlagen und ein einheitliches Formularwesen als Grundlage für die Arbeit der Regionalgruppen geschaffen werden. Die Detailabstimmung erfolgte in einer gesondert eingesetzten Kleingruppe „Dokumentation“ unter Teilnahme von LANUV, BRA, RAG AG und IHS. In einer ersten Sitzung am 28.09.2021 wurden durch das IHS vier Varianten für die Organisation eines Ablagesystems in Form eines Cloud-Speichers oder als Zusatzmodule für das vorhandene Projektinformationssystem vorgestellt. Es wurde vereinbart, dass IHS bis Ende Oktober 2021 eine detaillierte Variantenbetrachtung einschließlich Kosten für zwei Vorzugsvarianten vorlegt.

Weiterhin wurden Hilfsdokumente für die operative Umsetzung der Arbeit in den Regionalgruppen abgestimmt (Verfahrensanweisungen, Formulare). Entsprechende Dokumentvorlagen wurden durch die BRA zur Abstimmung vorgelegt. Die Verfahrensanweisungen wurden unter Berücksichtigung von durch die BRA noch vorzunehmenden kleineren Ergänzungen verabschiedet. Auch die von der BRA vorgelegten Formulare wurden abschließend abgestimmt. Die Unterlagen sollen nunmehr an die Regionalen Arbeitsgruppen weitergeleitet werden.

Bezüglich der Einbindung von Messstellen der RAG AG in das HygrisC/ELWAS-WEB läuft die Abstimmung zwischen RAG AG und LANUV. Hier müssen noch Details abgeklärt werden.

Die UAG Daten wurde zunächst ruhend gestellt und wird nur bei Bedarf (frühestens in 01./02.2022) erneut einberufen; entsprechendes wurde für die Kleingruppe „Dokumentation“ vereinbart.

Hinweis Herr LVBB, Herr Behrens:

Die Dauer der Bearbeitung wird bemängelt. Die Arbeit der Projektgruppen beginnt, ohne dass ein Ablagesystem vorliegt.

Antwort Herr Kugel:

Die zeitliche Abfolge der Sitzungen zur Abstimmung sowie die Bearbeitungsdauer sind der allgemein hohen Arbeitsauslastung geschuldet. Die nächsten Regionalgruppensitzungen (Ibbenbüren/West) sind in der ersten Novemberhälfte 2021 angesetzt. Hier sind zunächst auch informelle Dinge und organisatorische Fragen abzuarbeiten bevor ein Ablagesystem benötigt wird.

Top 7 - Ergebnis der Umlaufabstimmung der SteckbriefeVorstellung BRA, Herr Kugel

Die Steckbriefe wurden zwischenzeitlich weitestgehend abgestimmt. Nur für die mit den Unterlagen zur Sitzung nochmals verteilten Steckbriefe 2.2.2 und 2.2.3 (Stand 06.07.2021) bestand noch Abstimmungsbedarf. Die Stellungnahmen von LVBB, LANUV, RAG AG und GD NRW wurden durch die BRA in einem Vermerk vom 06.07.2021 gemäß Unterlage TOP_7_Stellungnahmen_Steckbriefe_02_02_02_02_02_03_konsolidiert.docx. zusammengefasst und beantwortet. Dazu wurden folgende Punkte festgestellt:

- zu Steckbrief 2.2.2, Kap. 3, 1. Zeile:

Mit Frau Ullmann, GD NRW, ist noch abzustimmen, ob die von Herrn Kugel gegebene Antwort zu Ihrer Anfrage ausreichend ist.

- zu Steckbrief 2.2.2, Kap. 4.3, Spalte Alarm:

Forderung Herr Behrens, LVBB, ist mit der bereits vorhandenen Formulierung „Absenkung des Grubenwasserspiegels“ erledigt.

- zu Steckbrief 2.2.3, Kap. 2, 3. Zeile, Spalte Bemerkung:

Forderung Herr Behrens, LVBB, nach Angabe der täglichen Einleitmengen für Walsum und andere Einleitstellen wurde diskutiert.

Stellungnahme LANUV, Frau Dr. Bergmann:

Die Erfassung der täglichen Einleitmengen wird für erforderlich gehalten, um bei Bedarf darauf zurückgreifen zu können. Ein Einstellen der Detaildaten in ELWAS-WEB ist nicht erforderlich, wenn die Daten für Auswertezwecke anderweitig zur Verfügung stehen.

Stellungnahme RAG AG, Herr Breitenstein:

Die Einleitmengen werden entsprechend detailliert erfasst. Bei einer Bereitstellung für alle Wasserhaltungsschächte würden aber regelmäßig sehr große Datenmengen anfallen. Eine Bereitstellung definierter Datensätze bei konkretem Bedarf ist unproblematisch.

Erläuterung RAG AG, Herr Breitenstein zu einer Frage von BUND, Herr Tünte, zur Betriebsweise der Wasserhaltung Walsum:

Für die Wasserhaltung sind zwei Pumpen mit einer Pumpenleistung von jeweils 10 m³/min eingebaut. Mit der Wasserhaltung wird das Standwasserniveau in einem definierten Höhenbereich gehalten. In der Regel wird eine Pumpe betrieben; das Standwasserniveau steigt dann langsam bis auf das festgelegte Maximalniveau an. Mit Erreichen des Maximalniveaus wird durch zusätzliches Einschalten der 2. Pumpe das Standwasserniveau auf das gemäß Zulassung vorgegebene Minimalniveau abgesenkt. Dadurch entsteht ein „Sägezahn-artiger“ Verlauf der Ganglinie des Standwasserniveaus im Schacht.

Durch den Wasserhaltungsspielraum zwischen Maximal- und Minimalniveau ist zugleich der Retentionsraum in dem angeschlossenen Grubengebäude definiert. Wenn sich Niedrigwasser im Rhein abzeichnet, wird das Standwasser vorsorglich auf das Minimalniveau abgesenkt. Dann kann die Wasserhaltung bei Bedarf für 1 bis 2 Monate vollständig abgestellt und die Einleitung damit eingestellt werden, bis das gemäß Zulassung festgelegte Maximalstandwasserniveau wieder erreicht ist, bei dem die Wasserhaltung wiederaufgenommen werden muss.

Für eine weitergehende Detaildiskussion konkreter Betriebsverläufe wurde auf eine nachlaufende bilaterale Abstimmung zwischen Herrn Behrens und Herrn Breitenstein verwiesen.

Zusammenfassung BRA, Herr Kugel:

Es sollte zunächst für den Standort Walsum monatlich eine Zusammenstellung der täglichen Einleitmengen durch RAG AG geliefert werden, da nur für diesen Standort in der Zulassung Vorgaben für den Betrieb der Wasserhaltung bei Niedrigwasser des aufnehmenden Vorfluters (Rhein) formuliert sind. Über entsprechende Erfordernisse auch bei anderen Schächten wird im Verlauf des weiteren Monitorings entschieden. Die Daten werden in das PiS eingestellt.

Die Steckbriefe 2.2.2 und 2.2.3 sind mit der noch ausstehenden Abstimmung mit Frau Ullman, GD NRW, verabschiedet und können anschließend an die Regionalen Arbeitsgruppen verteilt werden.

Top 8 - Organisation der Konzeptgruppenarbeit, Stand des Projektinformationssystems (PiS)

Vorschlag zur weiteren Konzeptgruppenarbeit - BRA, Herr Kugel:

Seitens der BRA wurden Vorschläge hinsichtlich der zukünftigen Berichterstattung der Regionalgruppen vorgestellt. Es wurden vier Alternativen zur Diskussion gestellt:

1. Bericht an KG zur Sitzung der Konzeptgruppe
2. Bericht an KG im Umlaufverfahren
3. Direkter Bericht an die Entscheidungsgruppe (EG)
4. Direkter Bericht an EG mit bedarfsweiser Weiterleitung an KG durch EG

Die Berichterstattung der Regionalgruppen an die EG würde über die Bergbehörde erfolgen. Herr Kugel berichtet, dass aus den KG's Ausgasung und Bodenbewegung bisher kein eindeutiges Votum zum Berichtsverfahren erfolgt ist; favorisiert wurde die Version 4.

Herr Behrens, LVBB, sprach sich für Variante 2 aus. Nach Ansicht von Frau Dr. Vietoris, MULNV, sollten die KG's auch im Hinblick auf die Arbeitsbelastung ruhend gestellt und

die Berichterstattung an die EG erfolgen, wo alle Bereiche vertreten sind. Frau Dr. Bergmann, LANUV, wies darauf hin, dass einige zentrale Arbeitsaufträge noch offen sind, deren Umsetzung in die Gremien eingespeist werden muss. Da die Abarbeitung der Erledigungserfordernisse aber noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird, wird die Berichterstattung an die EG als ausreichend betrachtet.

Zusammenfassung BRA, Herr Kugel:

Für die KG Wasser besteht aufgrund der noch offenen Arbeitsaufträge und des insgesamt breiteren Arbeitsfeldes anders als bei den anderen Konzeptgruppen grundsätzlich noch Bedarf für eine Fortsetzung der Arbeit (s. Top 10). Hinsichtlich der weiteren Berichterstattung soll den Ministerien als Entscheidungsgrundlage eine Favorisierung von Version 4 mitgeteilt werden.

Erläuterungen zum Stand des PiS, IHS:

Seitens des IHS wurden zwischenzeitlich vorgenommene Anpassungen/Ergänzungen des PiS erläutert.

Unter dem Menüpunkt „//Start/Aktuelles“ wird nun auf das Einstellen neuer Dokumente hingewiesen. Unter dem Menüpunkt „//Sitzungen“ wurde eine tabellarische Übersicht der Sitzungstermine mit Hinweis auf Verfügbarkeit der Protokolle eingestellt. Weiterhin wurden Sitzungsprotokolle und Präsentationen eingestellt. Im internen Bereich wurden erste Dokumente hochgeladen. Weiterhin ist eine Übersicht über projektrelevante Datenportale in Bearbeitung.

Steckbriefe und Hilfsdokumente werden nach abschließender Abstimmung in das PiS eingestellt. Eine Aktualisierung des Projekthandbuchs ist zum Jahresende 2021 geplant.

Für die weitere Dokumentenablage wird jeweils zu klären sein, ob die Veröffentlichung im öffentlichen oder im internen Bereich des PiS erfolgen soll, wobei möglichst alle Unterlagen öffentlich sein sollten.

Top 9 - Bericht an die Entscheidungsgruppe, Aufträge an die UAG Daten/UAG Tiefe Pegel

Für den Bericht an die Entscheidungsgruppe wurden durch BRA, Herrn Kugel, folgende Punkte festgehalten:

- Die Beratung der Steckbriefe ist mit einigen abschließenden Anpassungen abgeschlossen.
- Die Ergebnisse der Beratungen zum Parameterkatalog für die Überwachung von Grundwasser und Oberflächengewässern sind noch abzuwarten.
- Die Bearbeitung des Gutachtens zu den Tiefen Pegeln soll weiter verfolgt werden.

- Die Ergebnisse der UAG Daten - Dokumentation zum Ablagesystem müssen noch mitgeteilt werden.

Fragestellung an EG oder UAG's wurden nicht formuliert.

Top 10 - Termin und Themen der 5. Sitzung

Die KG Wasser soll aufgrund der noch offenen Arbeitsaufträge noch nicht ruhend gestellt werden. Ein nächster Termin wird für das 1. Quartal 2022 avisiert. Für die Sitzung werden ein Vortrag der LINEG zu Grundwassermodellen sowie ein Bericht über die Ergebnisse der noch laufenden Abstimmungen geplant.

Erledigungserfordernisse

- Abstimmung eines Vortrags zu Grundwassermodellen der LINEG zur nächsten Sitzung, Frau Dr. Vietoris (MULNV)
- Finale Abstimmung der Steckbriefe (BRA)

aufgestellt am 30. September 2021/Revision a: 13. Oktober 2021

(gez. Dr. P. Rosner)

(gez. Dr.-Ing. M. Heitfeld)

Anlagen:

Anl. 1: Teilnehmerliste

Anl. 2: Vortrag EG/LV, Dr. Ohlenbusch zu Top 5 - Grundwassermodelle

Anl. 3: Vortrag LANUV, Dr. Weidner zu Top 5 - Grundwassermonitoring Deckgebirge

Anl. 4: Projektbeschreibung EGLV-WWU

4. Konzeptgruppensitzung Wasser
 Integrales Monitoring für den Grubenwasseranstieg im Steinkohlenbergbau in Nordrhein-Westfalen
 Videokonferenz, 30.09.2021
 Teilnehmer*innen

Name	Organisation	Adresse	Name	Organisation	Adresse
Dr. Vietoris, Friederike	MULNV NRW	hinterlegt	Wilde, Hans-Gerd	Stadt Bottrop	hinterlegt
Frank, Jasmin	MWIDE	hinterlegt	Löer, Barbara	Stadt Essen	hinterlegt
Hensel, Philipp	BR Arnsberg, Abtlg. 6	hinterlegt	Peterwitz, Ulrich	AG Wasserwerke Ruhr	hinterlegt
Kugel, Jürgen	BR Arnsberg, Abtlg. 6	hinterlegt	Wagner, Carina	BDEW NRW	hinterlegt
Wissen, Martin	BR Arnsberg, Abtlg. 6	hinterlegt	Bürger, Beate	BUND NRW	hinterlegt
Schrader, Juliane	LANUV	hinterlegt	Tünfte, Henry	BUND NRW	hinterlegt
Weidner, Christoph	LANUV	hinterlegt	Behrens, Ulrich	LVBB NRW	hinterlegt
Dr. Bergmann, Sabine	LANUV	hinterlegt	Rütten, Michael	Landwirtschaftskammer NRW	hinterlegt
Rosenbaum-Mertens, Jens	LANUV	hinterlegt	Dr. Will, Joana	Ruhrverband	hinterlegt
Drüke, Joachim	BR Arnsberg, Abtlg. 5	hinterlegt	Breitenstein, Klaus	RAG AG	hinterlegt
Riedel, Annika	BR Düsseldorf	hinterlegt	Kleine-Schulte, Michael	RAG AG	hinterlegt
Heinrichsmeier, Günter	BR Münster	hinterlegt	Schabronath, Christoph	RAG AG	hinterlegt
Grüter, Martin	Kreis Steinfurt	hinterlegt	Dr. Ohlenbusch, Renke	Lippeverband	hinterlegt
Wenker, Werner	Kreis Steinfurt	hinterlegt	Dr. Heitfeld, Michael	IHS	hinterlegt
Brodersen, Marten	Kreis Unna	hinterlegt	Dr. Rosner, Peter	IHS	hinterlegt
Gnanakumar, Atheenan ¹⁾	Kreis Wesel	hinterlegt			

¹⁾Vertretung für Herrn Fastring und Herrn Steenpass

Hinweis: Die Mitglieder der Konzeptgruppe Wasser sind in fetter Schrift ausgehalten